

<b>G. S. Mittler &amp; Sohn in Berlin.</b>	8624	<b>Verlag des Adreßbuchs für Berlin und seine Vororte</b>	8630
Orapom, Kampf u. Gefecht. 3 A 50 J.		<b>August Scherl in Berlin.</b>	
Kunz, Kriegsgeschichtliche Beispiele aus dem Kriege 1870/71.		Adreßbuch für Berlin 1899. 10 A.	
Zehntes Heft: Dorfgesichte. Der Kampf um St. Privat la Montagne. 3 A.		<b>Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart.</b>	8632
Leitfaden für den Unterricht in der Waffenlehre. Geh. 3 A; Kart. 3 A 60 J; Kart. u. durchsch. 4 A.		Ebers, das Wanderbuch. 5 A; geb. 6 A.	
Schmidt, Die 50jährige Jubelfeier der königlichen Schutzmannschaft zu Berlin am 13. Juni 1898. 50 J.		<b>Vita, Deutsches Verlagshaus in Berlin.</b>	8629
Die Schnelllade-Kanonen der Schiffsartillerie u. ihre Munition. Geh. 2 A 40 J; in Pappbd. 2 A 80 J.		Bock, die Familie Rizzoni. 4 A.	
Burdhardt, Der Stenographierende Unteroffizier. 2. Aufl. 1 A.		Lindhé, Ragnhild. 2 A 50 J.	8633
Kaeding, Ueber die zweckmässigste Zählmethode bei der wissenschaftlichen Kritik stenographischer Systeme. 50 J.		<b>Gustav A. Wagenmann in Lahr.</b>	
Mittheilungen für die Mozart-Gemeinde in Berlin. 6. Heft. 1 A 50 J.		Geburtstags-Merkbuch. 60 J.	
v. Oettingen, Friedrich Geselschap. Gedächtnissrede. 60 J.		Christliches Berggymnastik. 1 A.	
<b>Friedrich Andreas Perthes in Gotha.</b>	8635	Klass. Berggymnastik. 1 A.	
Bruchmann, über die Prothallien u. die Keimpflanzen mehrerer europäischer Lycopodien.		Gedente mein. 3 A.	
<b>Kenger'sche Buchhandlung in Leipzig.</b>	8627	Rochrezepte. 2 A 50 J.	
Banner, das französische Theater der Gegenwart. 4 A; geb. 5 A.		<b>Hermann Walther (Friedrich Becht) in Berlin.</b>	8626
Bibliothek spanischer Schriftsteller. 20. Bd. 1 A 60 J.		Schweitzer, eine Reise um die Welt. 6 A; geb. 7 A.	
Klöpper, franz. Real-Lexikon. I. Bd. 20 A; geb. 22 A.		Blum, Vorkämpfer der deutschen Einheit. 5 A; geb. 6 A.	8634
Mühlfeld, Einführung in die franz. Wortbildungslehre. 2 A.		<b>J. J. Weber in Leipzig.</b>	
<b>J. M. Spaeth in Berlin.</b>	8625	Sanders, Citatenlexikon. Origenbd. 6 A; Geschenkbd. 7 A.	8636
Marburg, Nervenleiden. 2. Aufl. 1 A.		<b>Carl Winters Univ.-Buchh. in Heidelberg.</b>	
		Brentano, Chronika eines fahrenden Schülers. 8. Aufl. Min.-Ausg. 5 A.	
		Dittmar-Abicht, Weltgeschichte. 13. Aufl. 8 A.	

## Nichtamtlicher Teil.

### Bur Tarifbewegung der Buchdrucker.

H. V. Es ist eine sehr beachtenswerte und höchst merkwürdige Thatsache, daß von den im Deutschen Buchdrucker-Verein organisierten Prinzipalen die Gehilfen in den nicht diesem Verein angehörenden Druckereien zur Arbeitseinstellung aufgefordert worden sind, wenn ihnen nicht die Entlohnung ihrer Arbeit nach dem seitens des Vereins mit dem Gehilfenverbande vereinbarten Tarife bewilligt werden sollte.

Der Verlagsbuchhandel ist in besonderem Maße an dieser Aufforderung zur Arbeitseinstellung interessiert, die im Anschluß an die Bildung von Innungen und Zwangsinnungen den wesentlichen Zweck zu verfolgen scheint, den Buchdruckereien in der Provinz, in Städten und Gegenden mit billigeren Lebensverhältnissen die Konkurrenz mit den Buchdruckereien in der großen Stadt zu erschweren, wenn nicht unmöglich zu machen. Für den Verlagsbuchhandel wird, wenn es dem Verein gelingt, sein Ziele zu erreichen, eine allgemeine Erhöhung der Produktionskosten die Folge sein.

Viele Buchdruckereien in kleinen Städten leben von auswärtigen Aufträgen. Fast ausnahmslos werden von den Verlegern den Buchdruckereien in kleinen Städten Aufträge nur deshalb zugewendet, weil sie billiger zu arbeiten imstande sind. Werden sie dazu gezwungen, den Verbands-Tarif einzuführen, so müssen sie ihre auswärtige Kundschaft verlieren, da die Preisdifferenz zu gering wird, um noch mit Aussicht auf Erfolg konkurrieren zu können; sie verlieren gleichzeitig aber auch die Möglichkeit weiteren Bestandes, weil sie nicht in der Lage sind, aus den lokalen Aufträgen ihr Unternehmen lebensfähig zu erhalten.

Es scheint uns sehr wünschenswert, daß das Börsenblatt diese Angelegenheit aufmerksam verfolgt. Die nachstehenden Erklärungen u. s. w. dürften in die verschiedenen Anschauungen einführen.

Der »Ostdeutsche Anzeiger für Buchdruckereien« schlägt den Prinzipalen in der Provinz vor:

1. keinen Gehilfen zu beschäftigen, der in einer tariftreuen Druckerei ausgelernt hat; 2. jede an sie gestellte Forderung der Gehilfen auf Lohnerhöhung rundweg abzulehnen; 3. jedem insolge

der jetzigen Lohnbewegung austretenden Gehilfen ein Abgangszeugnis auszustellen, welches den Zusatz erhält: »p. p. verließ die Kondition insolge der vom Deutschen Buchdruckerverein und dem Gehilfenverband hervorgerufenen Lohnbewegung«; 4. jedem arbeitssuchenden Gehilfen das letzte Abgangszeugnis abzuverlangen; 5. unter keinen Umständen einen Gehilfen zu beschäftigen, der insolge der jetzigen Lohnbewegung seine Kondition verlassen hat; 6. überall, wo insolge der jetzigen Lohnbewegung Arbeitseinstellungen stattgefunden haben, ungekündet mit der Anlernung von Mädchen und Lehrlingen vorzugehen.

Der »Allgemeine Anzeiger für Druckereien« bringt folgende Erklärungen:

I.  
Der Verein der rheinisch-westfälischen Buchdruckerei-Besitzer erklärt gegenüber der neuesten Aufforderung des »Tarifamtes« und des »Tarifausschusses der deutschen Buchdrucker« zur Anerkennung des sogenannten »Deutschen Tarifs« bezw. zur Aufkündigung des Arbeitsverhältnisses:

1) daß er die Einführung und strenge Einhaltung von Lohn-tarifen, welche auf dem Wege der Vereinbarung zwischen frei gewählten Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zustande gekommen sind, als dringend wünschenswert im Interesse des sozialen Friedens und der Herbeiführung geordneter Wettbewerbs-Verhältnisse betrachtet;

2) daß er den durch den »Rheinisch-westfälischen Buchdrucker-Tarif-Ausschuß«, welcher aus sieben Prinzipalen und sieben Gehilfen besteht, im Sommer 1897 einstimmig beschlossenen die Buchdrucker-Gehilfen in Rheinland und Westfalen für unsere beiden Provinzen als allein maßgebend betrachtet;

3) daß er die Einführung und Anerkennung dieses Tarifs in den rheinischen und westfälischen Buchdruckereien nach wie vor mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln erstrebt;

4) daß der unter dem ausschlaggebenden Einfluß der Groß-Druckstädte Berlin, Leipzig, Stuttgart, München u. s. w. zustande gekommene und auf deren Verhältnisse besonders zugeschnittene sogenannte »Deutsche Tarif« von 1896 selbstverständlich nicht als verpflichtend für ganz Deutschland, am allerwenigsten für Rheinland und Westfalen, angesehen werden kann.

Der Verein der rheinisch-westfälischen Buchdruckerei-Besitzer fordert hiermit wiederholt die rheinisch-westfälischen Prinzipale auf, die in dem Lohn-tarif für die Buchdrucker-Gehilfen in Rheinland und Westfalen vereinbarten Arbeitsbedingungen, soweit dies noch nicht geschieht, einzuhalten, und die rheinisch-westfälischen Gehilfen deren Einhaltung zu verlangen.

Druckstücke des Lohn-tarifs für die Buchdrucker-Gehilfen in Rheinland und Westfalen können sowohl von der Geschäftsstelle des unterzeichneten Vereins, Köln (Rhein), Unter-Sachsenhausen 5, als auch von den bekannten Arbeitsnachweisstellen der rheinisch-westfälischen Buchdrucker (errichtet vom rheinisch-westfälischen